



# Umwelterklärung 2007

für den Standort Augsburg, Bgm.-Ulrich-Str. 160

Aktualisierte Fassung

## Impressum

---



Kräutergarten auf der Südseite des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, Augsburg

---

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg  
Telefon: (0821) 90 71 – 0  
Fax: (0821) 90 71 – 55 56  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Redaktion: Gernot Lutz, Heike Levi, Bayerisches Landesamt für Umwelt

Layout: Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Fotonachweis: LfU

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) gehört zum Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV)

Diese Umwelterklärung ist auf 100% Recyclingpapier kopiert

Augsburg, März 2008

---

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Vizepräsidenten	4
Umweltpolitik	6
Umweltmanagementsystem	7
Daten und Fakten zum Standort	8
• Energieverbrauch	8
• Verkehr	10
• Emissionen	12
• Papierverbrauch	14
• Abfall	15
• Wasserverbrauch	16
• Besucherverkehr	17
Umweltprogramm 2007 – Umsetzung	18
Umweltprogramm 2008	20
Gültigkeitserklärung	21
Ansprechpartner	22

## Vorwort des Vizepräsidenten

---

Mit der Umwelterklärung 2007 informieren wir nun bereits zum sechsten Mal seit der Validierung im Jahre 2002 unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Öffentlichkeit von den „Umweltleistungen“, die das LfU am Standort in Augsburg-Haunstetten bisher erbracht hat.

Der Schwerpunkt dieses Berichtes liegt wie im Vorjahr wieder bei der Veröffentlichung standortspezifischer Verbrauchswerte und Kennzahlen. Die in der Umwelterklärung dargestellten Werte für 2006 zeigen, dass es keine markanten, umweltrelevanten Veränderungen zum Vorjahr gegeben hat. Insgesamt sind die Verbrauchswerte leicht angestiegen. Dieses ist insbesondere auf die Vergrößerung der Mitarbeiterzahl am Standort Augsburg-Haunstetten zurückzuführen. Die personenspezifischen Daten sind im Wesentlichen unverändert.

Es darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass die Mobilitätsanforderungen an die Mitarbeiter durch die unterschiedlichen Standorte zugenommen haben. Durch die Einrichtung eines Shuttledienstes zwischen den Standorten Augsburg, München und Hof, der zu 60 % von Augsburg aus bedient wird, wird das Bestreben sichtbar, die negativen Auswirkungen des zunehmenden Verkehrs wieder zu begrenzen. Dieser Dienst hat nach einer Einführungsphase eine hohe Akzeptanz. Die Durchführung i.d.R. mit einem größeren Dienstfahrzeug gegenüber einem PKW, führt jedoch zu einem höheren Flottenverbrauch.

Nunmehr hat das LfU Erfahrungen mit der Handhabung und umweltrelevanten Verbesserung des Betriebes mehrerer Standorte und ist in der Lage, den Betrieb zu optimieren.

Das neue Öko-Audit-Team hat sich im vergangenen Jahr intensiv in seine Aufgaben eingearbeitet und eine Reihe viel versprechender Aktivitäten in Angriff genommen. Hier möchte ich insbesondere vier Aktionen nennen, welche einen hohen Wiedererkennungsfaktor und einen Ansporn an die Motivation der einzelnen Mitarbeiter geben.

1. Die Rätselaktion zum Öko-Audit mit 51 Teilnehmern.
2. Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ unter Teilnahme von 18 Teams zu je 4 Personen.
3. Die Durchführung einer umfangreichen Umweltbetriebsprüfung ohne Feststellung gravierender Mängel.
4. Die zusätzliche Einbindung von drei weiteren Standorten des LfU (Wielenbach, Kulmbach und Marktredwitz) und die Bildung von Öko-Audit-Teams an den Standorten. Die Zertifizierung dieser Standorte soll 2008 erfolgen.

Das Vorwort ist eine Möglichkeit, sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Dank für ihr umweltfreundliches Verhalten zu wenden. Wir brauchen hierbei alle, denn es geht nur gemeinsam. Für Anregungen und konstruktive Kritik sind wir gerne offen. Machen Sie uns Ihre Vorschläge. Das Öko-Audit-Team freut sich auf Ihre Ideen. Herzlichen Dank für Ihr Mitmachen.

Abschließend danke ich dem Öko-Audit-Team unter Leitung des Umweltmanagementbeauftragten für seinen Einsatz für uns und unsere Umwelt.

*Bernd Matthes*

Dr. Bernd Matthes  
Vizepräsident des Bayerischen  
Landesamtes für Umwelt



Das Öko-Audit-Team LfU Augsburg

## Die Umweltpolitik des LfU

---

### Umweltpolitik

Das in der Umweltpolitik festgelegte Leitbild zum umweltverantwortlichen Ablauf des Dienstbetriebs ist die Grundlage für das Handeln im Rahmen des eingeführten Umweltmanagementsystems. Das Präsidium überprüft jedes Jahr die Aktualität der enthaltenen Aussagen und unterstützt die im Leitbild dargestellten Ziele. Der Wortlaut

der Umweltpolitik wurde im Zeichen eines verantwortlichen Umgangs mit Ressourcen geringfügig verändert, drückt aber nach wie vor die Bereitschaft und das Bestreben aus, innerbetriebliche Abläufe nachhaltig umweltgerecht zu gestalten und die betriebliche Umwelleistung kontinuierlich verbessern zu wollen.

*Als Fachbehörde im Bereich des Umweltschutzes leisten wir unseren Beitrag zum Erhalt von Ressourcen und einer gesunden Umwelt als einer wesentlichen Lebensgrundlage des Menschen. Dies verpflichtet uns auch, unsere eigenen Tätigkeiten und innerbetrieblichen Abläufe nachhaltig umweltgerecht auszuüben und zu gestalten.*

*Dazu wollen wir aus unserem Selbstverständnis heraus die an uns gestellten umweltgesetzlichen Vorgaben nicht nur einhalten, sondern auch übertreffen und unsere betriebliche Umwelleistung kontinuierlich verbessern.*

*Um diese Ziele zu erreichen, unterhalten wir am Standort Augsburg – Haunstetten ein Umweltmanagementsystem, mit dessen Hilfe wir die Auswirkungen unserer gegenwärtigen und zukünftigen Tätigkeiten systematisch und regelmäßig bewerten. Über die eindeutige Übertragung von Verantwortung und Zuständigkeiten schaffen wir die organisatorischen Strukturen dafür, dass unsere umweltbezogenen Zielsetzungen realisiert, überwacht, dokumentiert und bei Abweichungen im Bedarfsfall korrigiert werden können. Darüber hinaus treffen wir Vorkehrungen, um Ereignisse, die Mensch und Umwelt gefährden, zu vermeiden bzw. im Schadensfall in ihrem Ausmaß zu minimieren.*

*Unser Umweltmanagementsystem lebt vom täglichen Einsatz des Einzelnen am Arbeitsplatz. Deshalb fördern und entwickeln wir umweltgerechtes Verhalten unserer Mitarbeiter durch spezifische Informationen sowie Aus- und Weiterbildung. Wir beziehen unsere Auftragnehmer und Vertragspartner in unsere Anstrengungen zum Schutz der Umwelt ein und sind bestrebt, unsere Umweltstandards bei deren Tätigwerden für uns durchzusetzen. Über unsere Leistungen und die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt informieren wir offen und freuen uns dabei auf einen konstruktiven Dialog mit allen Interessenten.*

Wegen ihrer Bedeutung für das Denken und Handeln im LfU und zur Vermittlung der von uns festgelegten Ziele an interessierte Kreise, veröffentlichen wir den Wortlaut der Umweltpolitik jedes Jahr in der Umwelterklärung und dauerhaft im Foyer des LfU in Augsburg.

# Umweltmanagementsystem

---

Die Grundstruktur des betrieblichen Umweltmanagementsystems (UMS) wurde nicht verändert. Für das Präsidium vertritt der Vizepräsident das UMS und damit die Belange des Öko-Audits. Zusammen mit einem Team von 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus verschiedenen Fachabteilungen kommen, werden vom Umweltmanagementbeauftragten die systembedingten und darüber hinausgehenden Aufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Im Umweltmanagementhandbuch (UMH) wird die Ablauflenkung dokumentiert. Das Handbuch ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit im Intranet einsehbar. Darüber hinaus bieten die Intranetseiten den Beschäftigten alle erforderlichen Informationen sowohl zum UMS als auch zu Aktionen, die auf das Öko-Audit zurückzuführen sind. Unverzichtbar geworden sind die für das Öko-Audit vom LfU für die interessierte Öffentlichkeit und den eigenen Bedarf eingerichteten Informationszentren „UmweltWirtschaft“ und „UmweltWissen“. Diese beiden Einrichtungen sind via Internet und über die Organisation von Veranstaltungen oder Tagungen Träger umweltrechtlicher und allge-

mein umweltbezogener Informationen und damit in hohem Maße verantwortlich für einen Teil der indirekten Umweltauswirkungen des LfU. Zusammen mit den über die Homepage des LfU angebotenen Fachthemen und umfassenden Dienstleistungen des LfU für die Umwelt, unterstreicht diese enge Verbindung von originären Dienstaufgaben und Aufgabenfeldern des Öko-Audits, die im UMS festgelegte, an die Organisation gebundene Ablaufstruktur sehr deutlich. Was dabei aktuell oder längerfristig umweltrelevant ist, wird beispielsweise durch das mit vom LfU betriebenen Umweltindikatorenenerfassungs- und Bewertungssystem ermittelt. Zur Verbesserung der direkt zu beeinflussenden Betriebsabläufe ist es unseren Beschäftigten weiterhin möglich, Vorschläge dazu beim Innovationszirkel einreichen und ggf. dafür belohnt werden zu können. Die intern durchgeführte, umfangreiche Umweltbetriebsprüfung zeigte, dass das Öko-Audit und seine wesentlichen Ziele am Standort gut bekannt sind. Verstöße gegen die Rechtskonformität konnten nicht festgestellt werden. Das bestehende UMS soll 2008 auf drei weitere Dienststellen ausgedehnt werden.



Auf dem Aquifer



Außenbereich Kantine

## Daten und Fakten zum Standort

### Grundlagen zur Kennzahlenbildung

Beschäftigte inkl. Teilzeitkräften :	2005: 382
	2006: 387
Arbeitstage pro Jahr:	210
Bruttogeschossfläche:	33.977 m <sup>2</sup>

### Betriebliche Umweltbilanz 2006

Mit Ausnahme der Beschäftigtenzahl, die zum Stichtag 31.12.2006 zusammen mit Pforten- und Kantinenpersonal 387 Personen umfasste, hat sich gegenüber dem Vorjahr die Basis zur Ermittlung der Kennzahlen nicht verändert. Bei der Bestimmung des berei-

nigten Wasserverbrauchs werden die anlässlich von Tagungen oder anderen Veranstaltungen anwesenden Besucher mit einem geschätzten Verbrauch berücksichtigt. Im Einzelnen ergeben sich folgende Kennzahlen:

### Energie

#### Strom

Der Stromverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Nach wie vor spielt dabei der Strombedarf der Lüftungsanlagen des Gebäudes die größte Rolle. Genaue Messwerte dazu

können zum ersten Mal 2008 ermittelt werden. Der Umgang mit den üblichen Stromverbrauchern im Bürobereich erfolgt insgesamt sehr bewusst.

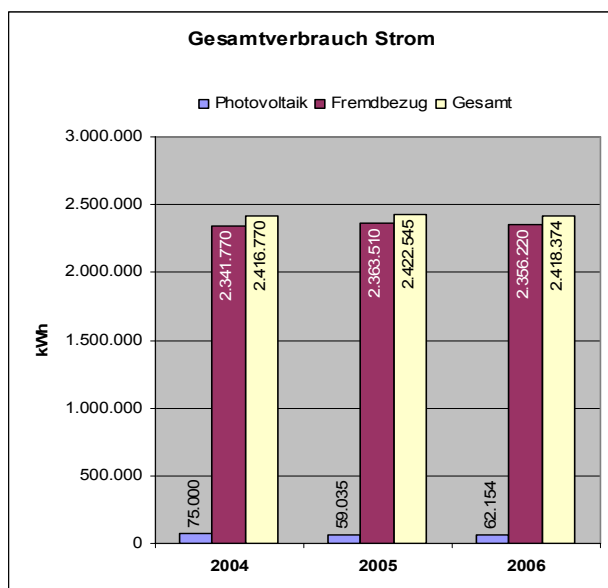


Abb. 1

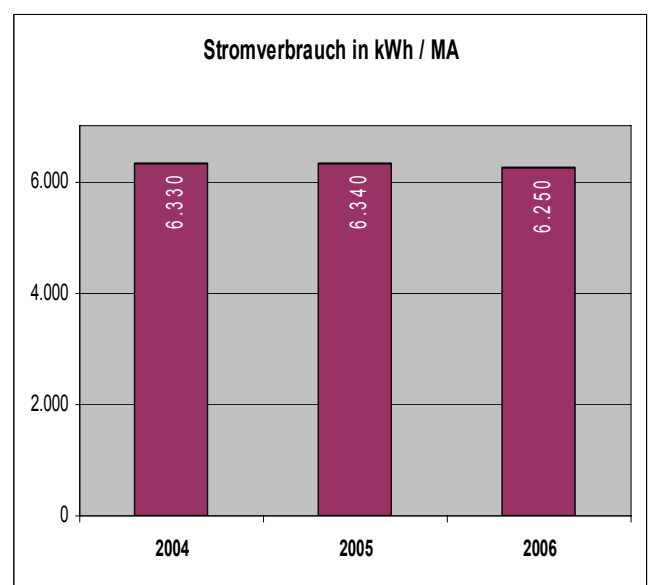


Abb. 2



## Wärme

Absolut gesehen ist der Bedarf an Wärmeenergie leicht zurückgegangen. Betrachtet man den Verbrauch jedoch auch witterungsbereinigt, ist ein leichter Anstieg von 3.396 MWh auf 3.452 MWh festzustellen. In dieser Summe enthalten sind 476 MWh, die mit Hilfe der am Dach installierten Sonnenkollektoren erzeugt wurden. Der Wärmebedarf des Hauses ist nicht nur durch niedrige

Außentemperaturen, sondern weiterhin auch durch die betriebene Adsorptions-Kälteanlage beeinflusst, die besonders in feuchten und warmen Sommernächten Wärmeenergie aus dem Fernwärmenetz braucht. Die zunehmende Belegung von Kellerräumen mit Personal führt hier zu mehr Heizenergiebedarf.

Abb. 3

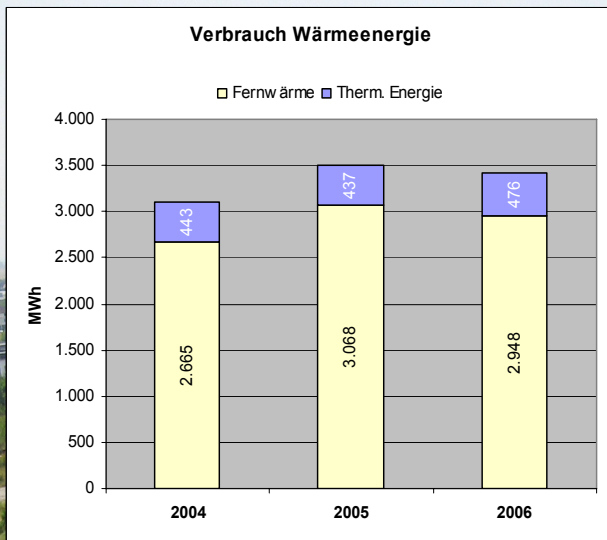


Abb. 4

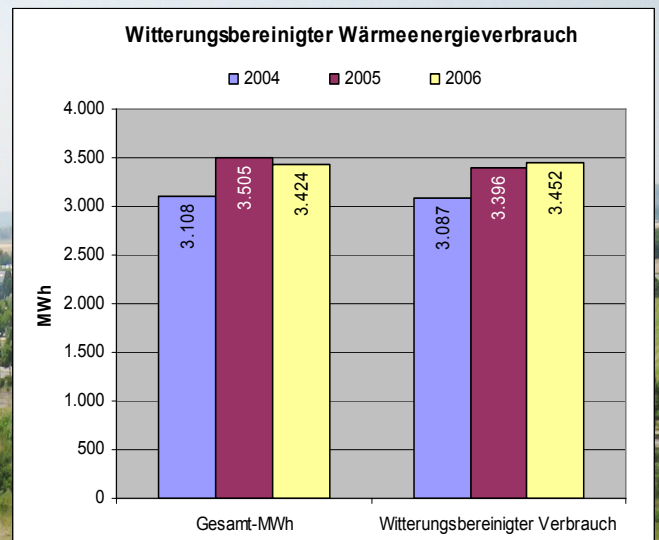
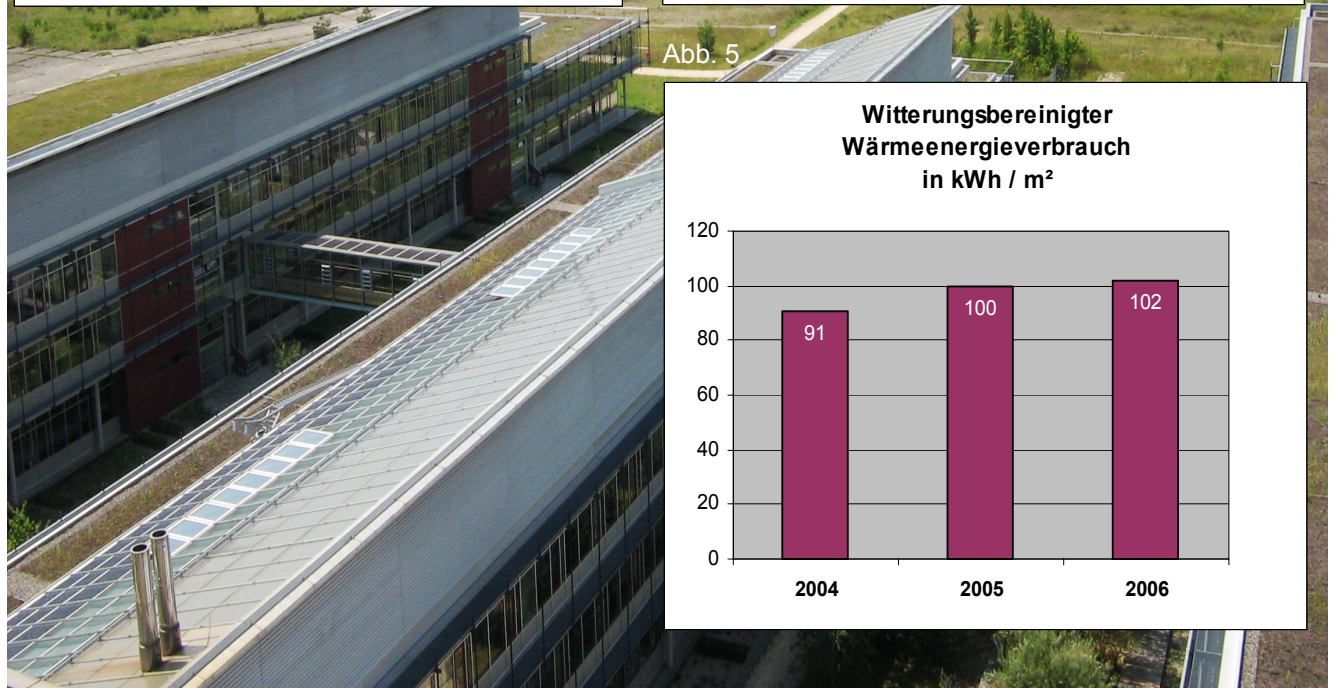
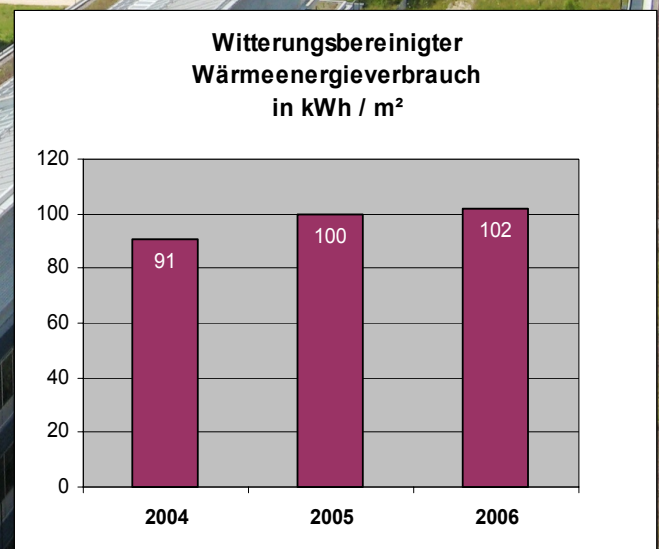


Abb. 5



Dach mit Solarmodulen für Strom und Wärme

## Verkehr

Die Festlegung, das LfU an verschiedenen Standorten in Bayern zu etablieren, hat die Mobilitätsanforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht. Damit sind die Belastungen nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die Umwelt gestiegen. Mit der nunmehr festen Einrichtung eines Transportdienstes, der von Augsburg über München nach Hof und zurück fährt, ist zu erkennen, dass das LfU darum bemüht ist, die notwendigen Dienstreisen zu bündeln und damit wieder eine Entlastung zu schaffen. Außerdem besteht ein strenges Prüfverfahren bei der Genehmigung von Dienstreisen mit dem Pkw. Unter diesem Aspekt hat sich die von Augsburg aus durchgeführte Verkehrsleistung wie folgt entwickelt: Die gesamte mit allen Verkehrsmitteln erbrachte Kilo-

meterleistung hat um 92.800 km zugenommen. Diese Steigerung entfällt mit 7.100 km auf die Nutzung der Bahn, mit 21.400 km auf die Nutzung von Pkws, mit 29.400 km auf die Nutzung von Lkw und Transportern (Shuttle) und 34.900 km auf Flugzeugbenutzung. Bei der prozentualen Verteilung ergibt sich folgendes Bild: Auf die Nutzung der Bahn und anderer öffentlicher Verkehrsmittel entfallen 45 %, den Pkw 31 %, Lkw und Transporter 15 % sowie Flugzeug 9 %.

Der Wert für die Verkehrsleistung Pkw 2005 wurde um 28.000 km nach unten korrigiert, da hier der mit Benzin gefahrene Anteil der bivalenten Fahrzeuge zweimal berechnet wurde. Die Korrektur wirkt sich auch auf die beiden unteren Abbildungen 8 und 9 aus.

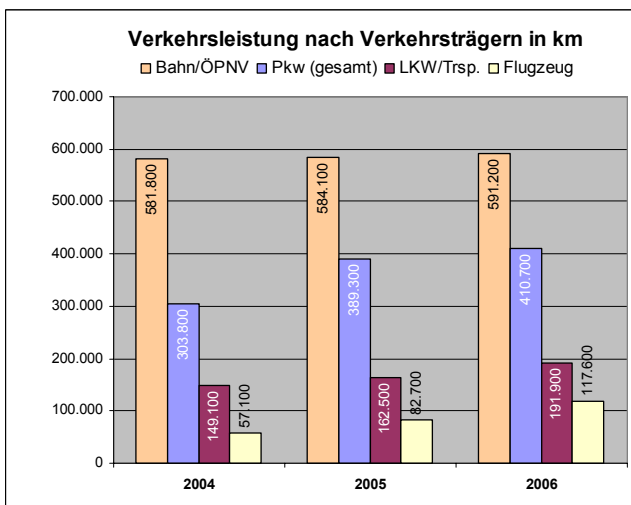


Abb. 6

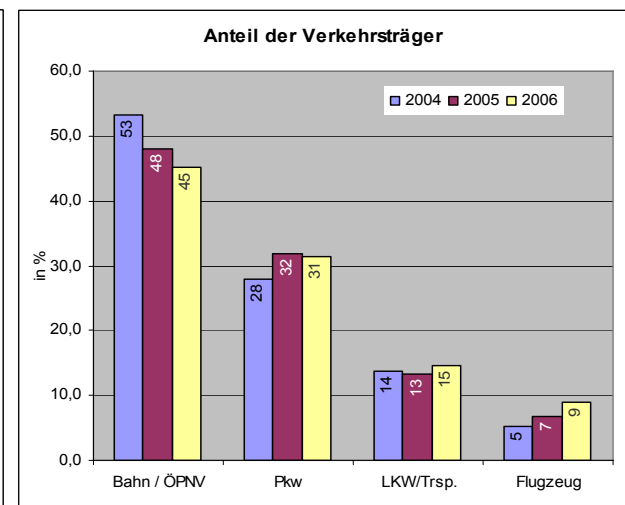


Abb. 7

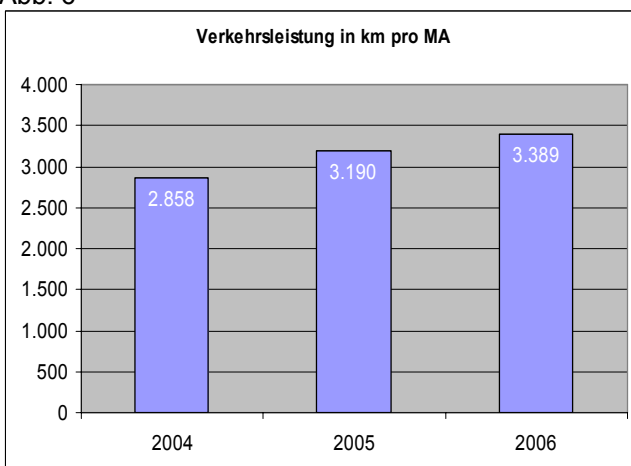


Abb. 8

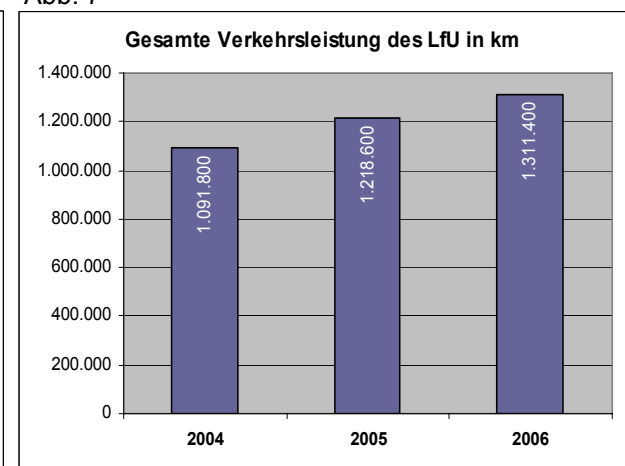


Abb. 9

## Verkehr

Lag der Benzinverbrauch der Dienstfahrzeuge 2005 noch unter dem vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) angegebenen durchschnittlichen Wert von 8,8 l, liegt er inzwischen mit 9,0 Litern pro 100 km leicht darüber.

Bei den Dieselfahrzeugen ist er von 10,9 auf 11,4 l gestiegen. Dieser Wert ergibt sich aus dem Verbrauch der Shuttlefahrzeuge und dem Verbrauch der LKW, der bis zu 30 l/100 km beträgt.

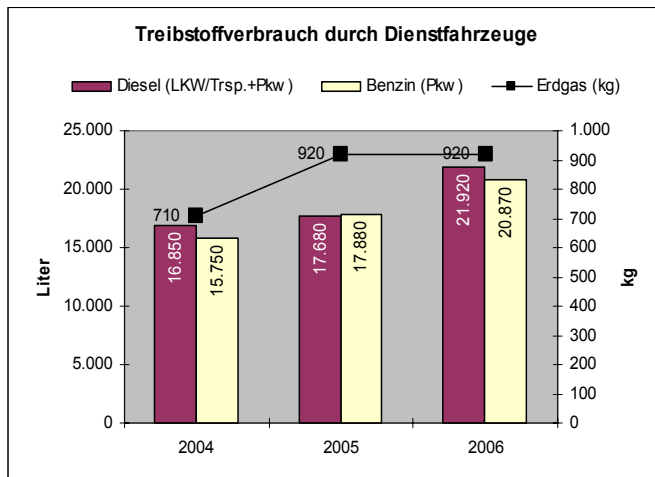


Abb. 10

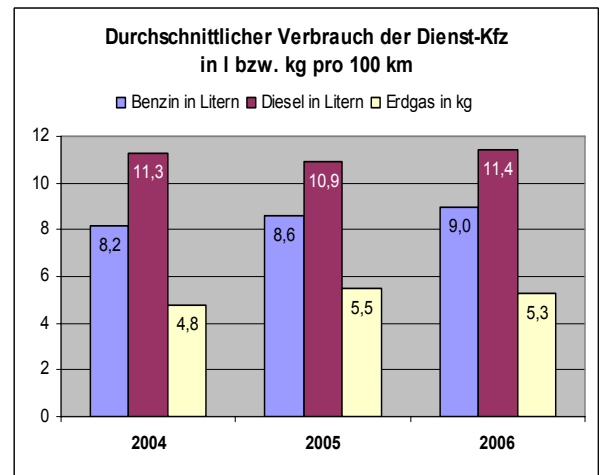


Abb. 11

Verbrauch Treibstoffe für Dienstreisen mit Dienstfahrzeugen und dienstlich genutzten Privatfahrzeugen (ohne Flugzeug) einschließlich Notstromaggregat

Treibstoffverbrauch in Liter bzw. kg	2004	2005	2006
Benzin (Pkw)	15.750	17.880	20.870
Diesel (LKW/Trsp.+Pkw)	16.850	17.680	21.920
Erdgas (kg)	710	920	920
Diesel Notstrom	560	520	500
Benzin und Diesel ohne Notstrom	32.600	35.560	42.790
Benzin und Diesel mit Notstrom	33.160	36.080	43.290
Diesel (LKW/Trsp.+Pkw) inkl. privat	18.200	19.940	24.160
Benzin (Pkw) inkl. privat	22.400	29.020	31.900
Benzin und Diesel ohne Notstrom	40.600	48.960	56.060
Benzin und Diesel mit Notstrom	41.160	49.480	56.560

Die Ermittlung des Verbrauchs der dienstlich genutzten Privatfahrzeuge beruht auf den Werten der Bestandsstatistik des Kraftfahrtbundesamtes und der Verbrauchsstatistik des DIW.

## Emissionen

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Wärme- und Stromverbrauch, aber auch durch die dienstlich genutzten Privatfahrzeuge sind zurückgegangen, während sie vor allem bei den Dienstkraftfahrzeugen und durch die Inanspruchnahme

von Flugzeugen gestiegen sind. Alle Veränderungen zusammengerechnet ergeben jedoch eine geringfügige Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen des LfU. Im Einzelnen werden folgende Werte erreicht:

<b>Emissionen durch Wärmeenergieverbrauch in kg</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	413.010	475.460	456.863
Stickoxid No <sub>x</sub>	328	*	363
Methan CH <sub>4</sub>	0	*	*
Schwefeldioxid SO <sub>2</sub>	0	*	*
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	0	*	*
Partikel (Staub)	0	*	*
* = keine Werte ermittelt			

<b>Emissionen durch Stromverbrauch (inkl. Notstromaggregat) in kg</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	1.599.970	1.480.930	1.465.569
Stickoxid No <sub>x</sub>	1.365	*	1.539
Methan CH <sub>4</sub>	0	*	*
Schwefeldioxid SO <sub>2</sub>	1.606	*	947
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	91	*	99
Partikel (Staub)	180	*	137
Kohlenmonoxid CO			525
<sup>1</sup> = Wert aus dem Deutschen Strommix (Quelle ProBas von UBA)			
* = keine Werte ermittelt			

<b>Emissionen durch Dienst-Kfz Diesel, Benzin und Gas in kg</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	90.990	99.400	113.984
Stickoxid No <sub>x</sub>	246	268	309
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	101	110	124
Partikel (Staub)	22	24	29
Kohlenmonoxid CO	924	1.009	1.126

## Emissionen

<b>Emissionen private Kfz in kg</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	18.474	30.949	30.659
Stickoxid No <sub>x</sub>	48	80	79
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	33	56	55
Partikel (Staub)	1	2	2
Kohlenmonoxid CO	339	567	562

<b>Emissionen Bahn in kg</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	26.182	26.285	26.604
Stickoxid No <sub>x</sub>	76	76	77
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	6	6	6
Partikel (Staub)	17	18	18
Kohlenmonoxid CO	23	23	24

<b>Emissionen Flugzeug in kg</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	11.810	17.119	24.339
Stickoxid No <sub>x</sub>	47	69	98
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	3	5	7
Partikel (Staub)	0	0	0
Kohlenmonoxid CO	74	108	153

<b>Emissionen gesamt in kg</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
<b>Kohlendioxid CO<sub>2</sub></b>	<b>2.160.430</b>	<b>2.130.140</b>	<b>2.122.952</b>
Stickoxide No <sub>x</sub>	2.110	493	2.475
Methan CH <sub>4</sub>	0	0	0
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	235	177	299
Partikel (Staub)	222	45	186
Kohlenmonoxid CO	1.360	1.707	1.943

## Papier

Absolut betrachtet und pro MA ist der Papierverbrauch bei den Drucker/Kopierpapieren wieder angestiegen. Verwendet wird Recyclingpapier mit dem Label „Blauer Engel“. Diese Qualität haben auch die Hygienepapiere, deren relativ starken Verbrauchsschwankungen darauf beruhen, dass hier die jährlichen Einkaufslisten als Berechnungs-

basis herangezogen werden. Betrachtet man den Verlauf von 2000 - 2006, ergibt sich für Hygienepapiere ein Durchschnittsverbrauch von 3.845 kg pro Jahr. Der Papierverbrauch insgesamt beinhaltet nicht die von Druckereien gelieferten Veröffentlichungen des LfU.

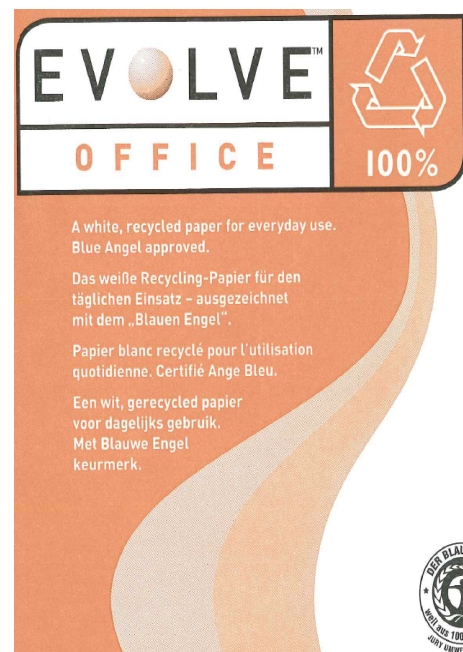
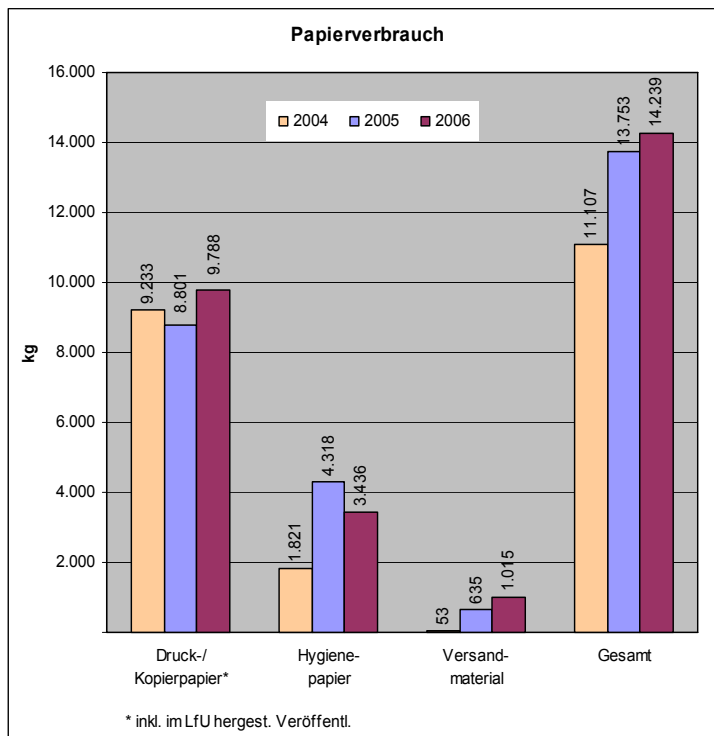


Abb. 12

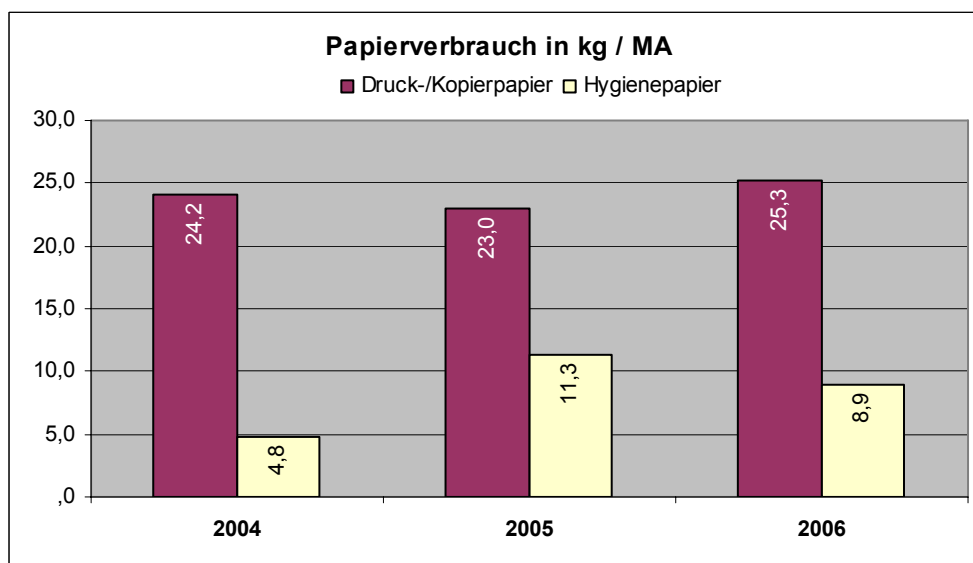


Abb. 13

## Abfall

Die ermittelten Abfallmengen beruhen mit Ausnahme der festen Laborabfälle auf Schätzungen anhand der Füllmenge der entsprechenden Container. Der deutliche Anstieg des Papierabfalls ist auf die außerordentliche Beseitigung nicht mehr benötigter alter Unterlagen zurückzuführen. Der steile Anstieg bei den Bioabfällen beruht auf der Tatsa-

che, dass bis einschließlich 2005 bei der Schätzung das Tonnenvolumen mit 120 Litern statt mit 240 Litern angenommen wurde. Glasabfall wird seit der Beseitigung in Containern, die auf öffentlichem Raum stehen, nicht mehr erfasst. Richtiggestellt wurde der Wert für Nasspapierabfall 2004.

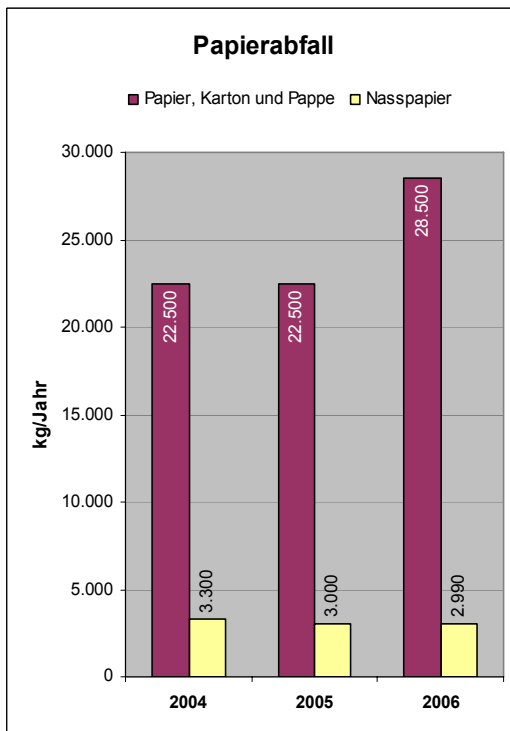


Abb. 14

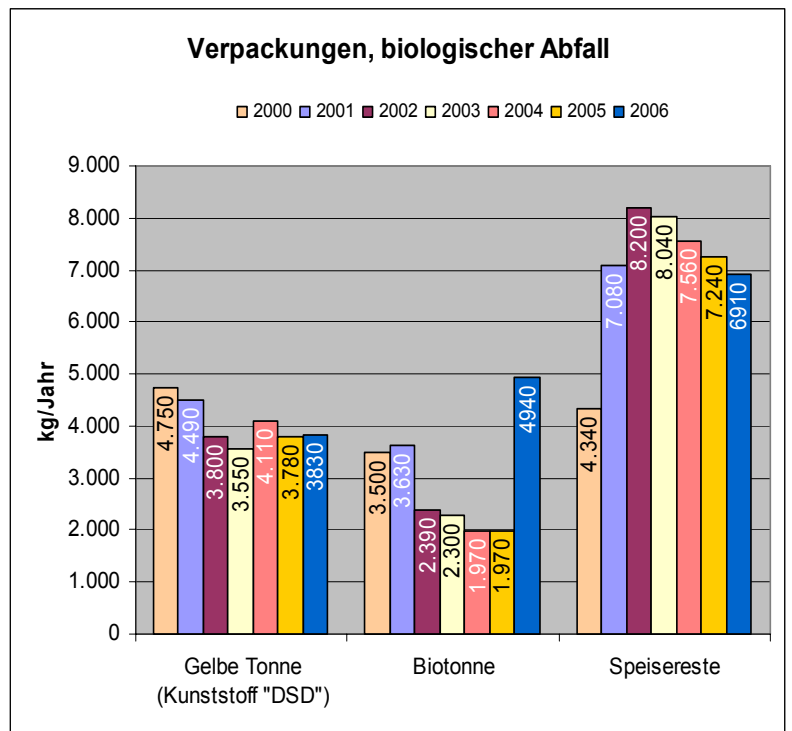


Abb. 15

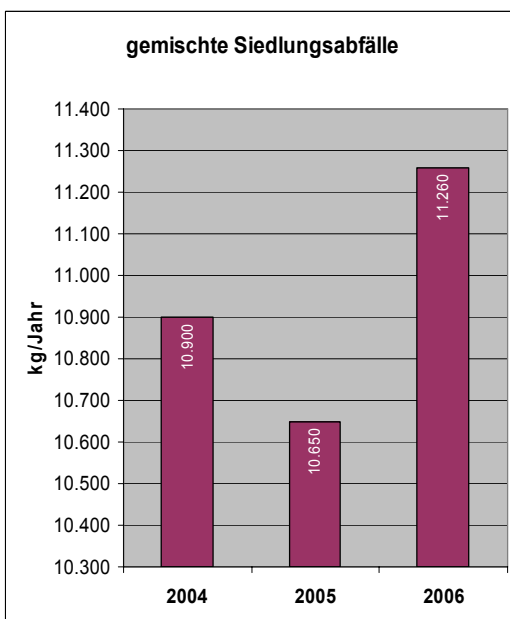


Abb. 16

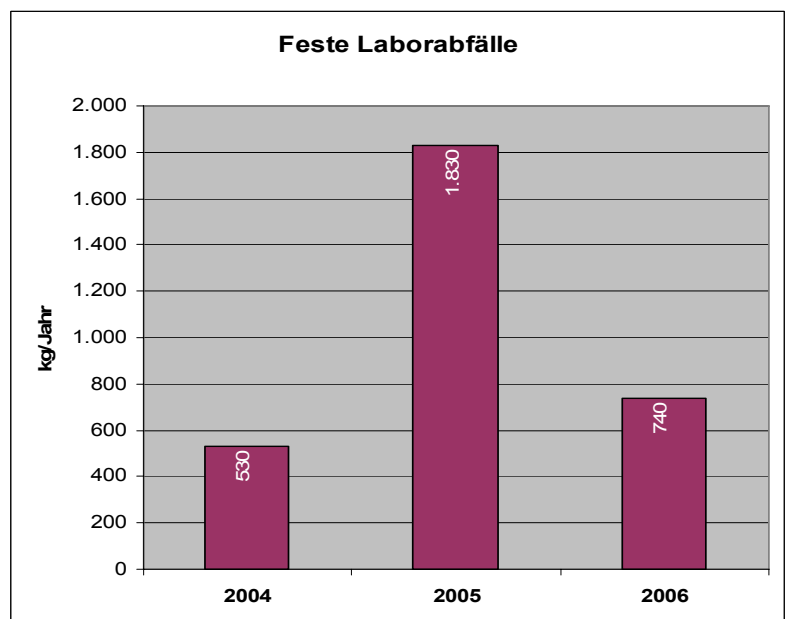


Abb. 17

## Wasser

Erneut zugenommen hat der Wasserverbrauch. Zurückzuführen ist das auf den Mehrverbrauch des Kühlturms und der Kantine. Erfreulicher Weise gesunken ist dagegen der bereinigte Wasserbedarf. Das Verringern der Durch-

flussmenge an den Wasserhähnen der Toiletten könnte zu diesem Effekt geführt haben.

Wasserverbrauch in cbm	2004	2005	2006
Kantine	677	636	780
Labor	918	889	828
Kühlturm	1.388	1.705	1.941
ber. Verbrauch	2.443	2.650	2.538
<b>Gesamt</b>	<b>5.426</b>	<b>5.880</b>	<b>6.087</b>

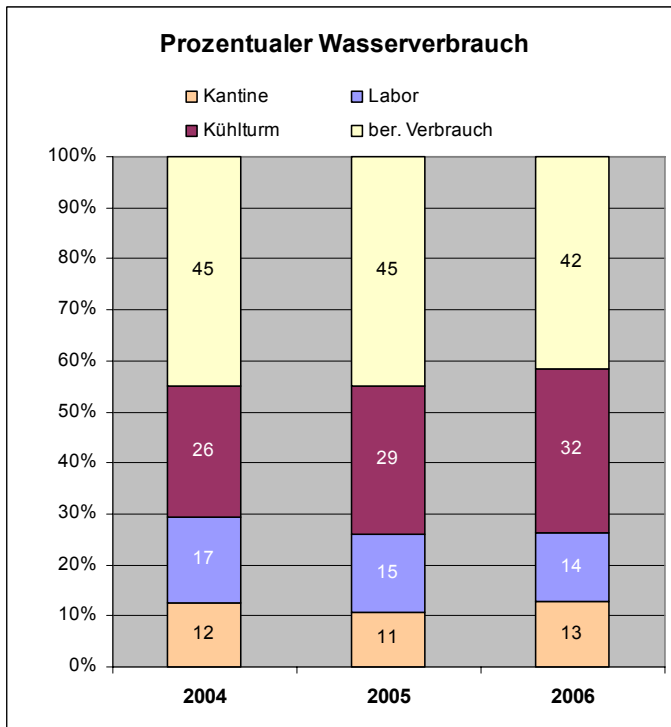


Abb. 19

Wasserverbrauch in Litern/Tag/MA	2004	2005	2006
bereinigter Wasserverbrauch	30	33	31
bereinigter Wasserverbrauch mit Besuchern	29	31	29
bereinigter Wasserverbrauch mit Kantine	39	41	41
bereinigter Wasserverbrauch mit Kantine sowie mit Besuchern	37	39	39

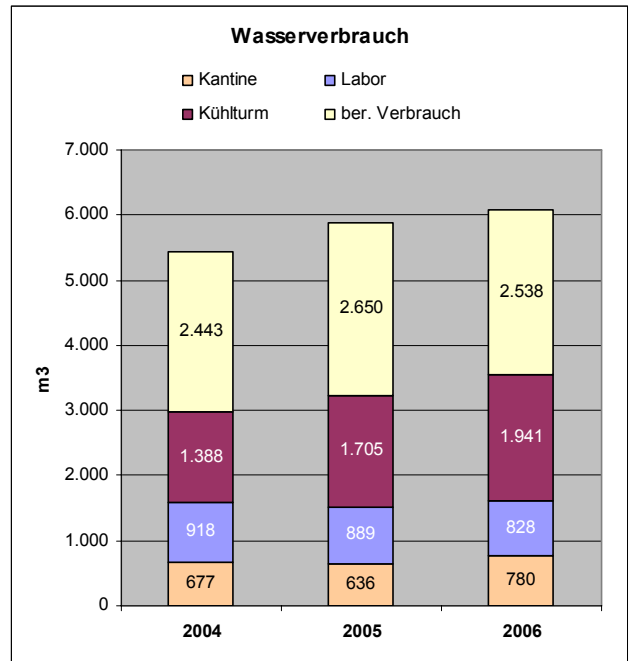
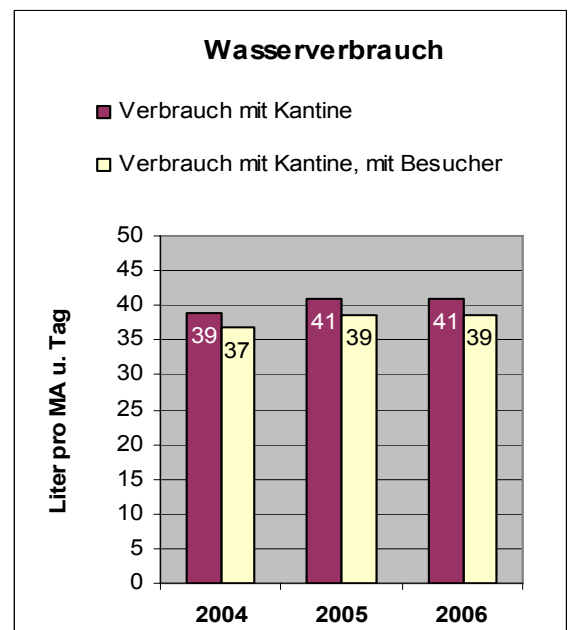


Abb. 18

Abb. 20





## Fachtagungen/Besuchieranreise

Die Initiative, zu Fachtagungen des LfU anreisende Besucher auf Mitfahr-  
gemeinschaften hinzuweisen, hat eine  
Ersparnis von 105.082 Pkw-km er-  
bracht. Wie unsere Besucher anreisen

und wie viel CO<sub>2</sub> durch Fahrgemein-  
schaften eingespart wurde, ist den fol-  
genden Abbildungen zu entnehmen.

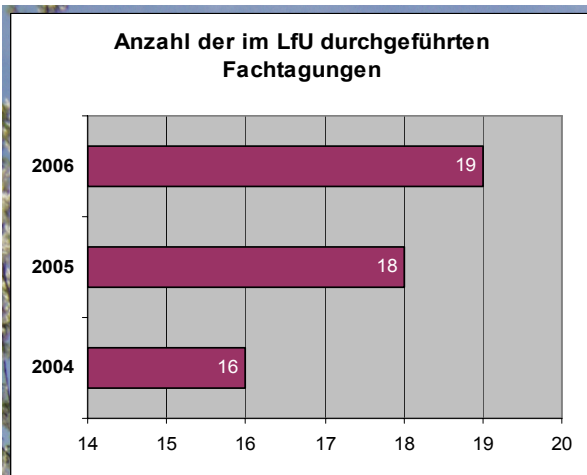


Abb. 21

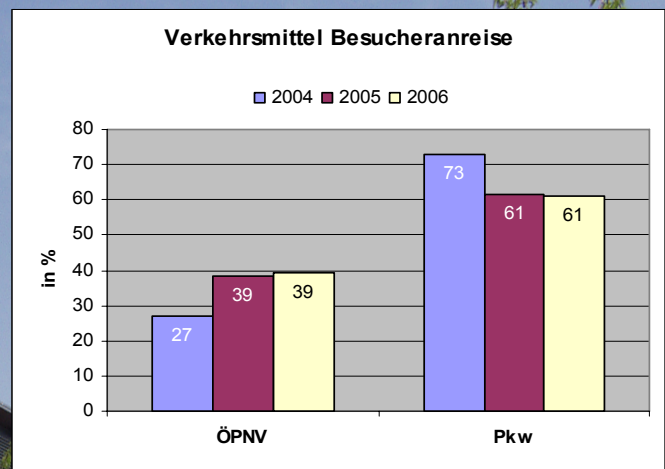


Abb. 22

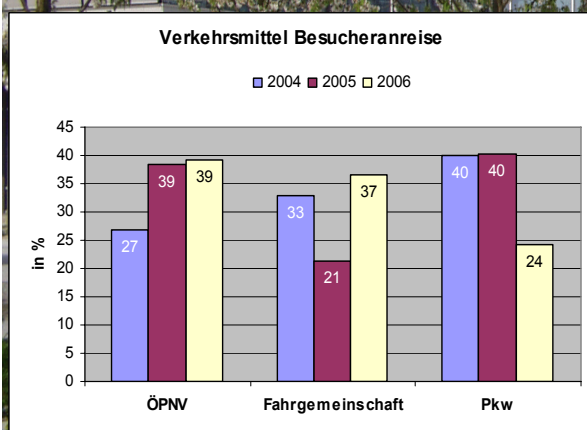
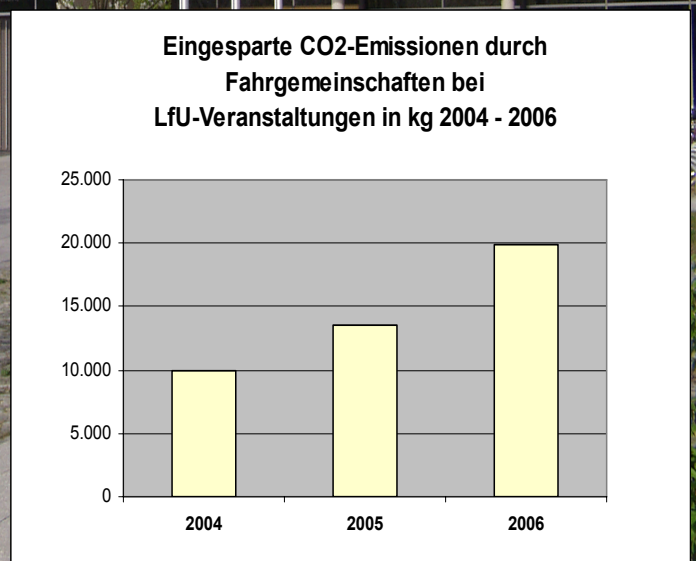


Abb. 23



## Umweltprogramm

---

### Umsetzung Umweltprogramm 2007

#### **Stromverbrauch/Emissionen**

##### **Ziel: Verringerung Stromverbrauch / Emissionen um 1%**

Der Stromverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen sind geringer ausgefallen. Der Fremdstrombezug ist um 7.290 kWh gesunken. Die sich daraus ergebende Reduzierung des CO<sub>2</sub> – Ausstoßes beträgt 15.361 kg. Das ist weniger als ein Prozent des gesamten, überwiegend auf die Lüftungstechnik des Hauses zurückzuführenden Stromverbrauchs. Gespräche zu weiteren Stromeinsparungsmaßnahmen bei dieser Technik haben stattgefunden. Das Ergebnis zeigt, dass es derzeit jedoch keine Möglichkeiten gibt, diesen Stromverbrauch signifikant zu verringern. Die kontinuierlich angestrebte Optimierung zur Reduzierung des Stromverbrauchs wurde z.B. in Form sensorbeeinflusster Licht- oder Jalousiensteuerung weiter verfeinert.

##### **Ziel: Verringerung verkehrsbedingter Emissionen**

Wegen technischer Probleme konnte der Videokonferenzbetrieb noch nicht aufgenommen werden. Die Dienstfahrzeuge werden nur noch mit spritsparenden und lärmarmen Reifen ausgerüstet. Der Shuttledienst wurde fest eingerichtet. Ohne ihn wäre mit Sicherheit die Gesamtsumme der gefahrenen Kilometer noch höher ausgefallen. Damit konnten indirekt die negativen Auswirkungen der neuen dezentralen Standortstruktur des LfU

etwas gemildert, wenn auch nicht verhindert werden.

#### **Abfall**

##### **Ziel: Sicherstellung einer optimalen Abfallsammlung und –entsorgung**

Das hausbezogene Abfallkonzept wurde aktualisiert und im Intranet allen Beschäftigten mitgeteilt. Eine Dauerinformation zum korrekten getrennten Sammeln von Abfällen befindet sich im Intranet und als Aushang in den Teeküchen.

#### **Umweltbewusstsein**

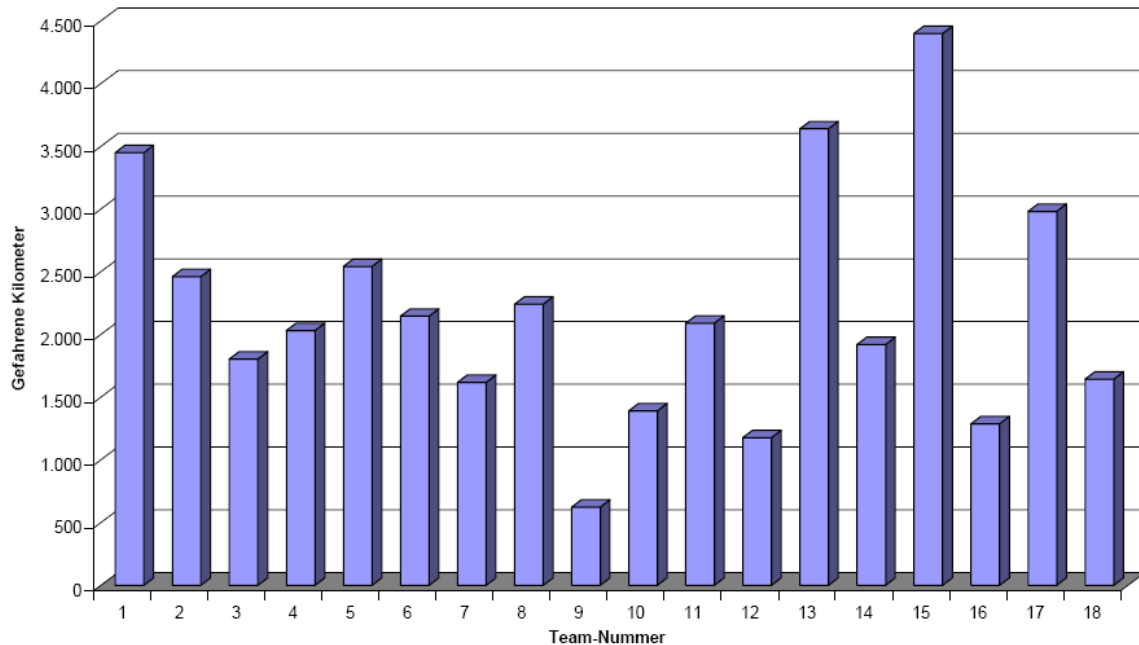
##### **Ziel: Einbindung der Beschäftigten in das Öko-Audit**

Um das Öko-Audit und die notwendigen Informationen dazu den Beschäftigten näher zu bringen, wurde zwei Mal anlässlich von Personalversammlungen darüber berichtet. Neu eingestellte Beschäftigte erhielten bei Dienstantritt weiterhin das eingeführte Informationsblatt zum Audit. Die Rätselaktion mit über 50 Teilnehmern wurde im Dezember begonnen. Über die Infozentren Umwelt/Wissen und Umwelt/Wirtschaft wurden laufend umweltrelevante Themen oder auch Tagungen im Haus angeboten.

##### **Ziel: Umweltfreundliche Mobilität**

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurde wieder durchgeführt. 18 Teams legten im Aktionszeitraum knapp 40.000 km auf dem Fahrrad zurück. Ebenso gestartet wurde eine Befragung zur Ermittlung der Verkehrsmittelwahl und der zurückgelegten Kilometer beim täglichen Weg ins Büro.

Mit dem Rad zur Arbeit 2007 (01.06.2007 bis zum 31.08.2007) : Teamleistung



Die Mitfahrer Börse wird weiterhin für die Teilnehmer von Fachtagungen angeboten. Für die LfU-Beschäftigten steht eine Intranet-Pinwand zur Verfügung.

## Ziel: Naturerfahrung stärken

Im Rahmen des Betriebsausflugs wurde eine Radexkursion in die Lechheiden durchgeführt. Anlässlich einer Lammfleischaktion im Frühjahr wurde ausführlich erläutert, welchen Wert die Beweidung der Lechheiden hat und warum es von Vorteil für den Landschaftsraum und die Vegetation ist, diese Form der Schäferei zu unterstützen.



Lechheidenvegetation am LfU (Ochsenauge)

# Umweltprogramm

---

## Umweltprogramm 2008

### Emissionen

#### **Ziel: Verringerung verkehrsbedingter Emissionen**

##### **Maßnahmen:**

Ausstattung der Dienstkraftfahrzeuge mit lärmarmen Reifen

Frist: kontinuierlich

Verantwortlich: Z2

Einführung von Videokonferenzen

Frist: Juni 2008

Verantwortlich: Z5

Umstellung auf bivalente Fahrzeuge

Frist: kontinuierlich

Verantwortlich: Z2

#### **Ziel: Reduzierung der Emissionen durch Stromverbraucher**

##### **Maßnahmen:**

Einzelmessung von Rechner oder Monitorstromverbrauch

Frist: ab Februar 2008

Verantwortlich: Z5

Einzelmessung im Bereich Lüftungstechnik

Frist: Juni 2008

Verantwortlich: Z2

Info zur Regelung Zimmerthermostat

Frist Dez. 2008

Verantwortlich: UMT

### Ressourcenschutz

#### **Ziel: Weniger Verbrauch von Rohstoffen**

##### **Maßnahmen Wasserverbrauch:**

Überprüfung des Armaturendurchflusses

Frist: vierteljährlich

Verantwortlich Z1

##### **Maßnahmen Papierverbrauch:**

Einführung elektronischer Unterschrift

Frist: Dezember 2008

Verantwortlich Z5

Information zum Papierverbrauch

Frist: Juli 2008

Verantwortlich: UMT, Herr Löschen

Infoblatt für Praktikanten

Frist: März 2008

Verantwortlich: UMB

#### **Verringerung des Druck / Kopierpapierbedarfs um 2 kg/MA**

#### **Ziel: Bewusstsein für das Öko-Audit stärken.**

##### **Maßnahmen:**

Ausstellung vom LfU verwendeter umweltfreundlicher Produkte

Frist: März 2008

Verantwortlich: UMT, Frau Schöpe

Infos zum umweltfreundlichen Verhalten

Frist: kontinuierlich

Verantwortlich: UMT, InfoWissen

Infos zum Audit im Anschluss an 2

Personalversammlungen

Frist: 1 Mal/Halbjahr

Verantwortlich: UMB, UMT, UMV

Informelle Einbeziehung von Praktikanten in das Audit

Frist: März 2008

Verantwortlich: UMB, Z1

#### **Ziel: Kontinuierliche Verbesserung indirekter Umweltaspekte**

##### **Maßnahmen:**

Mitfahrerbörse für Tagungsgäste

Frist: laufend

Verantwortlich: Herr Reichel 12

Ausdehnung Recyclingpapiereinsatz auf weitere Geschäftsbereiche

Frist: Dezember 2008-02-12

Verantwortlich: Dr. Lottner

Stärkung des Bewusstseins für indirekte Umweltaspekte

Frist: kontinuierlich

Verantwortlich: UMB, UMT

#### **Ziel: Umweltfreundlicher Arbeitsweg**

##### **Maßnahmen:**

Aktion mit dem Rad zur Arbeit, mehr

Stellplätze schaffen. VA: Hr. Stellmach

## Gültigkeitserklärung

---

Der Umweltgutachter Dr. Reiner Huba hat den Standort Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg des Bayerischen Landesamtes für Umwelt auf Einhaltung aller Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 geprüft und stellt hiermit die Übereinstimmung des Umweltmanagementsystems, der Umweltbetriebsprüfung und ihrer Ergebnisse sowie der aktualisierten Um-

welterklärung mit den Anforderungen der Verordnung fest. Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor. Die Daten und Informationen der Umwelterklärung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Karlsruhe, den 14. März 2008

  
  
Dr. Reiner Huba  
Umweltgutachter  
Reg.-Nr.. DE-V-0251

c/o **wat** Ingenieurgesellschaft mbH  
wasserwirtschaft abfallwirtschaft  
technik der erneuerbaren Energien

Kleinoberfeld 5  
76135 Karlsruhe

e-mail: [info@huba.de](mailto:info@huba.de)



**DE-104-00102**

## Ansprechpartner

---

Dr. Bernd Matthes  
Umweltmanagementvertreter (UMV)  
Telefon: 0821/9071- 5800 / 1515  
E-Mail: bernd.matthes@lfu.bayern.de

Gernot Lutz  
Umweltmanagementbeauftragter (UMB)  
Telefon: 0821/9071 – 5083  
E-Mail: gernot.lutz@lfu.bayern.de



Kräutergarten LfU Augsburg im Februar 2005

Fundstelle für Foto DSCF0428.JPG:  
Laufwerk M, Ref. 5-2, Außenanlagen LPP-Fotos, Infrastruktur, LfU am 28.02.05

